

## Pressemeldung

09.01.2024

**Halt die Ohren steif! Gundula Schulze Eldowy und Robert Frank**  
**Ausstellung, 25. Januar – 1. April 2024**  
**Akademie der Künste, Pariser Platz**

**Einladung zu Pressegespräch und Pressevorbesichtigung**  
**Dienstag, 23. Januar 2024, 11 Uhr**  
**Ausstellungssäle ab 10 Uhr geöffnet**

Mit

**Gundula Schulze Eldowy**, Mitglied der Sektion Film- und Medienkunst der Akademie der Künste

**Helke Misselwitz**, Stellvertretende Direktorin der Sektion Film- und Medienkunst

**Boris Friedewald**, Kunsthistoriker

**Conny Klaufß**, Sekretär der Sektion Film- und Medienkunst

Akkreditierung bitte per E-Mail an [presse@adk.de](mailto:presse@adk.de)

Im Zentrum der Ausstellung steht die Begegnung zweier Künstlerpersönlichkeiten, die aus unterschiedlichen Welten stammen und über die Fotografie zu einem intensiven Zwiegespräch gefunden haben. **Gundula Schulze Eldowy** (Jahrgang 1954) fiel schon in Ostberlin durch ihre vielschichtige sozialdokumentarische Fotografie sowie die schonungslosen Aktporträts auf. Auf der anderen Seite des Eisernen Vorhangs der schweizerisch-amerikanische Fotograf und Filmemacher **Robert Frank** (1924–2019), der 1958 in seinem heute legendären Fotoband *The Americans* ein ernüchterndes Gegenbild zum American Dream zeichnete. Sie begegneten sich 1985 in Ostberlin, es entwickelte sich eine lebenslange Freundschaft über die Mauer und Kontinente hinweg.

Die **Ausstellung** zeichnet den künstlerischen Weg Gundula Schulze Eldowys von Ostberlin nach New York nach, wohin sie 1990 auf Einladung Robert Franks für drei Jahre ging. Sie lernte zahlreiche Künstlerinnen und Künstler aus dem Umfeld Robert Franks kennen: dessen Ehefrau, die Malerin June Leaf, die Fotograf\*innen Ted Croner und Ann Mandelbaum, den Schriftsteller Allen Ginsberg und andere Vertreter\*innen der Beatnik-Generation.

In den über 200 Fotografien in der Ausstellung sind die Referenzen an Robert Frank und den Mythos New York abzulesen. Auszüge aus dem Briefwechsel zwischen Schulze Eldowy und Frank ergänzen die Ausstellung. Der Briefwechsel wird in einer Installation von der Filmemacherin Helke Misselwitz als Diptychon

Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit

Pariser Platz 4  
10117 Berlin  
T 030 200 57–15 14  
F 030 200 57–15 08  
[presse@adk.de](mailto:presse@adk.de)  
[www.adk.de](http://www.adk.de)

gestaltet und auf zwei Leinwände projiziert. Schulze Eldowy und Misselwitz sind Mitglieder der Sektion Film- und Medienkunst der Akademie der Künste.

Die Eröffnung der Ausstellung findet am Mittwoch, den 24. Januar 2024 um 19 Uhr statt. Ein Katalog ist bei Spector Books (Leipzig) in Vorbereitung.

Gefördert aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds

**Pressekontakt** im Auftrag der Akademie der Künste:  
ARTEFAKT Kulturkonzepte, Stefan Hirtz und Ursula Rüther  
Tel. 030 440 10 686, [mail@artefakt-berlin.de](mailto:mail@artefakt-berlin.de)

#### **Ausstellungshinweis**

##### **„Gundula Schulze Eldowy. Berlin in einer Hundenacht“ im Bröhan-Museum**

Im Bröhan-Museum werden frühe Arbeiten von Gundula Schulze Eldowy zu sehen sein, die auch für den Anfang der Freundschaft mit Robert Frank stehen.

20.1. – 14.04.2024

Mehr unter [www.broehan-museum.de](http://www.broehan-museum.de)

Vgl. [Pressemeldung vom 22.11.2024](#)

Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit

Pariser Platz 4  
10117 Berlin  
T 030 200 57-15 14  
F 030 200 57-15 08  
[presse@adk.de](mailto:presse@adk.de)  
[www.adk.de](http://www.adk.de)